

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-3364/09
von Alyn Smith (Verts/ALE)
an die Kommission

Betrifft: Unterirdische Verlegung neuer Stromleitungen

In den letzten Jahren ist es in einer Reihe von EU-Mitgliedstaaten zu sehr wichtigen Entwicklungen in Bezug auf die unterirdische Verlegung von 400-kV-Stromleitungen gekommen. In Irland (von Ecofys) und in Deutschland (The Askon Report) durchgeführte unabhängige Überprüfungen haben ergeben, dass die unterirdische Verlegung gegenüber Leitungsmasten eine Reihe sehr wichtiger Vorteile im Hinblick auf ihre Zuverlässigkeit sowie für die Gesundheit und die Umwelt aufweist. In Deutschland wurden Rechtsvorschriften auf Bundesebene vorgeschlagen, in denen von den Übertragungsnetzbetreibern verlangt wird, dass in Entfernungen bis zu 200 m zu Wohnhäusern bzw. in Entfernungen bis zu 400 m zu Wohngebieten die unterirdische Verlegung von Leitungen einer technischen und wirtschaftlichen Prüfung unterzogen werden muss.

Im vorigen Jahr empfahl Mario Monti, EU-Koordinator für die Stromverbindungsleitung zwischen Spanien und Frankreich, einen Teil dieser Leitung unterirdisch zu verlegen. Diese Empfehlungen wurden anschließend an den französisch-spanischen Gipfel im Juni 2008 weitergeleitet, und nun wurden die zuständigen Behörden sowie die Stromnetzunternehmen aufgefordert, diese Pläne mit sofortiger Wirkung umzusetzen.

1. Beabsichtigt die Kommission, angesichts dieser Entwicklungen die Empfehlung auszusprechen, dass alle Mitgliedstaaten die Vorteile der unterirdischen Verlegung von Stromleitungen prüfen sollten?
2. Hat die Kommission irgendwelche Forschungen oder Studien über die Vorteile der unterirdischen Verlegung neuer Stromleitungen veranlasst?